

# Ministranten-Monopoly kommt an

**Kernen** Sophie Zirkelbach und Pascal Martin bekommen für ihr Engagement in der Kirchengemeinde den Ehrenamts-Sonderpreis Jugend der Bürgerstiftung. *Von Eva Herschmann*

Die Jugendräume der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Rommelshausen sind so etwas wie das zweite Zuhause von Sophie Zirkelbach und Pascal Martin. Seit gut zehn Jahren engagieren sich die Lehramtsstudentin und der Auszubildende zum Buchbinder in der Kirchengemeinde. Für ihren Einsatz in der kirchlichen Jugendarbeit, mit dem sie Kinder und Jugendlichen ein Gefühl der sozialen Gebundenheit geben, haben sie von der Bürgerstiftung Kernen den Ehrenamts-Sonderpreis Jugend erhalten.

Die 23-jährige Sophie Zirkelbach und Pascal Martin, 20 Jahre, haben als Ministranten begonnen, und beide üben dieses Amt noch immer aus. In den sonntäglichen Gottesdiensten reichen sie dem Pfarrer die Hostien, halten das Gebetsbuch und schwenken das Gefäß mit Weihrauch, bei Prozessionen tragen sie Kreuz und Fahnen durch die Straßen. Pascal Martin ist mittlerweile zum Oberministranten aufgestiegen und führend bei der Organisation von Gemeindefreizeiten, Ausflügen, Jugendfrühstück und Sternsingern.

Dank dem Einsatz der beiden – und vielen von ihnen initiierten und organisierten Aktionen – ist die Gruppe der Ministranten stattlich und hält zusammen. Gemeinsam werden auf einer von der Interessengemeinschaft Streuobst Kernen verwalteten Wiese Äpfel gesammelt, und der daraus gepresste Saft auf Gemeindefesten verkauft, Blumenteppeiche zu Fronleichnam ausgelegt, Gutsle gebacken und Ostereier bemalt, die als Gruß an die Gottesdienst-Besucher verteilt werden.

Besonders imponiert hat den Entscheidern in der Bürgerstiftung, das Projekt „Gottes Schöpfung“. Sophie Zirkelbach und Pascal Martin haben mit den Jugendlichen im Garten hinter der Herz-Jesu-Kirche Blumen und Obstbeete angelegt sowie einen Grillplatz mit Treppe und Ruhebänken aus gebrauchten Paletten. Aktuell ist noch die Boule-Bahn in Arbeit. Auf diese Weise werden Verbundenheit untereinander und zur Schöpfung gelebt, heißt es in der Laudatio für die beiden Ehrenamts-



*Eines ihrer Projekte: Sophie Zirkelbach und Pascal Martin haben mit den Jugendlichen im Garten hinter der Herz-Jesu-Kirche Beete angelegt.*

Foto: Eva Herschmann

preisträger. „Meine Eltern sind selten mit uns in die Kirche gegangen“, erzählt Sophie Zirkelbach. Über den Religionsunterricht und das weihnachtliche Krippenspiel hat sie den Weg ins Gotteshaus gefunden. 2009, im Alter von 14 Jahren, hat sie gemeinsam mit einer Freundin eine Mädchengruppe gegründet. „Wir haben einen dreiwöchigen Kurs in Gruppenleitung gemacht und dann ganz viel ausprobiert.“

Bis zu 15 Mädchen kamen zu den Gruppenabenden, den Übernachtungen im Gemeindehaus oder den Grillausflügen. Die Zeit als Leiterin habe ihr sehr viel gegeben, vor allem habe sie gelernt, auf Menschen zuzugehen, sagt Sophie Zirkelbach, die mittlerweile in Freiburg studiert. „Die Menschen kommen, wenn man sie persönlich anspricht. Dann fühlen sie sich verbunden, und die Verbundenheit haben wir versucht, zu schaffen.“

Pascal Martin hat für die häufig stattfindenden Spieleabende ein „Ministranten-Monopoly“ geschaffen. Das bekannte Brettspiel hat er dafür auf seine Kirche und Gemeinde umgestaltet. Die Straßen wurden in real existierende umbenannt, und wo im normalen Spiel die Teilnehmer im Gefängnis landen und aussetzen müssen, gehen sie im Kirchengemeinde-Monopoly zur Beichte. Der 20-jährige schätzt das Gefühl der Zugehörigkeit, das ihm die Gemeinde gibt. „Ohne mein Ehrenamt würde mir viel fehlen.“

Der Glaube ist der Kern, die Basis ihres ehrenamtlichen Engagements, aber Sophie Zirkelbach und Pascal Martin wollen keine Missionare sein. „Wir wollen über alles – auch über Zweifel diskutieren“, sagt die angehende Grundschullehrerin. „Und wir wollen Jugendlichen Angebote machen und zeigen, was Kirche auch sein kann.“